



In Wilhelmshaven könnte zukünftig ein Importterminal für Flüssigerdgas (Liquefied Natural Gas/LNG) die Abhängigkeit Deutschlands von Pipelinegas vor allem aus Russland reduzieren. Eine am Mittwoch vorgestellte Studie sieht

Wilhelmshaven als den am besten geeigneten deutschen Standort (die WZ berichtete). Laut Studie würde besonders ein LNG-Terminal basierend auf der so genannten FSRU-Technologie (Floating Storage and Regasification Unit/Schiff

zur LNG-Lagerung und Gasrückgewinnung) durch seine Investitionskosten (ca. 450 Mio. Euro) und schnelle Bauzeiten einen wirtschaftlich attraktiven und wettbewerbsfähigen Service ermöglichen. Litauen hat in Klaipeda bereits das

FSRU-Schiff „Independence“ erfolgreich in Betrieb genommen (rechts, daneben ein LNG-Tanker). Zur Regasifizierung wird dem Flüssigerdgas Energie (als Wärme) zugeführt. Dies wäre grundsätzlich mit dem Wasser der Jade

möglich. sich in die Al Kraftw Bort Gas d an Lar Kaverr werde

Kooperationen sind positiv

UMWELT Niedersachsen Ports auf dem International Green Shipping Summit

Nachhaltigkeit hat bei Niedersachsen Ports (NPorts) einen hohen Stellenwert. Nun wurde das Engagement mit einer Nominierung belohnt.

ROTTERDAM/WILHELMSHAVEN/HL – Die Gesellschaft für Hafeninfrastruktur NPorts setzt in ihren Häfen auf systematischen Umweltschutz. Bereits zwei der insgesamt fünf Standorte – Wilhelmshaven und Emden – haben das Umweltzertifikat „PERS“ (Port Environmental Review System) erhalten. Die weiteren Niederlassungen sollen noch folgen. Die PERS-Zertifikate dokumentieren die zahlreichen Maßnahmen die NPorts im Bereich Umweltschutz umsetzt.

Diese Bemühungen haben sich nun ausgezahlt: Niedersachsen Ports wurde für den International Green Shipping Award in der Kategorie „Der grünste Hafen des Jahres“ nominiert. Der Award wurde im Rahmen des International



Einweihung Liegeplatz 9 der Offshore-Basis Cuxhaven.

FOTO: NPORTS

Green Shipping Summit in Rotterdam verliehen. Gewinner war am Ende der Hafen Rotterdam. „Die Nominierung ist eine große Anerkennung für uns und wir werden künftig auch weiter in den Umweltschutz investieren“, erklärt Holger Banik, Geschäftsführer von NPorts.

Der International Green Shipping Summit dient jedoch nicht nur der Auszeichnung von laufenden Projekten, sondern auch der Findung von neuen. Kürzlich ha-

ben die maritimen Experten aus verschiedenen Aufgabefeldern in Rotterdam die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam mit anderen Firmen Projekte zum Umweltschutz ins Leben zu rufen. „Für kleinere Firmen oder Häfen verringert sich das wirtschaftliche Risiko, wenn sie den Umweltschutz gemeinsam mit anderen angehen. Man kann von den Erkenntnissen der anderen lernen und gemeinsam besser werden“, erläutert Dr. Matthias Wuczowski, Nachhaltigkeitsmanager von Niedersachsen Ports.

Die Gesellschaft für Hafeninfrastruktur hat bereits positive Erfahrungen mit Kooperationen gesammelt. So beteiligt sich der Hafen Emden mit der Entwicklung einer innovativen Beleuchtungsanlage an dem europäischen Kooperationsprojekt „DUAL Ports“. Gemeinsam mit anderen Häfen und wissenschaftlichen Einrichtungen werden Ansätze zur Verringerung der CO₂-Emissionen und der Umweltbelastungen durch die Hafenwirtschaft gefunden.

Auch am Standort Brake setzt Niedersachsen Ports auf Kooperation.

Im Jahr 2015 hat sich die niedersächsische Hafengesellschaft mit den Partnern Bremenports, JadeWeserPort und BLG für das Projekt „LED und LEP in Häfen“ zusammengeschlossen. Mit Unterstützung durch die Metropolregion Nordwest wird eine dreijährige Vergleichsstudie zu verschiedenen Leuchtmitteln durchgeführt. Ziel ist, die beteiligten Häfen mit modernen, energie- und kostensparenden sowie langlebigen Leuchtmitteln auszustatten.

Von der Teilnahme am Green Shipping Summit erhoffte man sich weitere positive Impulse für die Nachhaltigkeit bei NPorts, erklärte Dr. Wuczowski vor der Zusammenkunft. Er nahm dort an einer öffentlichen Fachdiskussion zum Thema „Die Rolle von Port Authorities in Bezug auf grüne Initiativen“ teil. Dabei ging es unter anderem um die größten Umweltherausforderungen für Häfen, die Treiber für grüne Ideen und den Hafen der Zukunft.

The Bre in

BREM
fen
Dies
tung.
Brem
schaf
Mart
tung
wirts
Anläs
Vorab
treter
desve
zeich
der B
gut. I
zu d
ten d
erneu
dass
und I
scher
der H
Wirts
deutl
Ham
Ve
thner
der H
ellen
es ei
sich
erneu
migu
Schw
daue